

60 Jahre Mieterbund Backnang und Umgebung e. V.

Von Werner Bachert

Das Jahr 1958 war das Jahr der Neugründung des Mietervereins Backnang. Die Erklärung für die Neugründung ist, bereits 1922 gab es einen Mieterschutzbund Backnang, so geht es aus einer nachgedruckten Broschüre des Deutschen Mieterbundes, Landesverbandes Baden-Württemberg, hervor. Dieser Mieterschutzbund Backnang wurde jedoch – wie viele andere Vereine – während der schrecklichen Zeit des Faschismus aufgelöst und enteignet. Das wahre Gründungsdatum ließ sich leider nicht feststellen, obwohl die, anlässlich der 750-Jahr-Feier der Stadt Backnang vom damaligen Ortskartell Backnang des DGB gemeinsam mit dem Verein Kultur und Werkstatt gegründete Geschichtswerkstatt, unter anderem auch in dieser Angelegenheit recherchiert hat. Leider konnte in den Archiven zum Mieterschutzverein nichts gefunden werden. Vermutet wird, dass unter anderem auch diese Unterlagen Opfer eines Brandes wurden. Denn in den letzten Kriegstagen soll es zu einem Brand, vermutlich ausgelöst durch Granateinschlag oder Brandbombenabwurf, gekommen sein.

Aufgrund der Erkenntnisse dieser Geschichtswerkstatt kann jedoch davon ausgegangen werden, dass es einen Backnanger Mieterschutzverein bereits im auslaufenden 19. Jahrhundert gegeben haben kann. In dieser Zeit bildeten sich viele Vereine und Gruppierungen rund um die aufkommende Gewerkschaftsbewegung. Nach den Erkenntnissen auch anderer Mietervereine, die ja damals Teil der Arbeiterbewegung waren, kann angenommen werden, dass auch in Backnang schon früh, zum Beispiel gemeinsam mit Arbeiterbildungsvereinen, notwendige Fähigkeiten entwickelt worden waren. Denn schon zu Beginn der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gab es starke Aktivitäten der Arbeiterbewegung in Backnang, so auch eine Erkenntnis der Geschichtswerkstatt.

Zurück zur Neugründung des Mietervereins Backnang, die im Wesentlichen vom damaligen Landesgeschäftsführer Kurt Löbner betrieben wurde. Die neue Geschichte des Mietervereins Backnang begann in einem Büro im obersten Stockwerk des Bahnhofhotels. Hier gab es Räume

des VdK, die von ihm nicht genutzt wurden. Die Sprechstunden wurden unter heute kaum mehr vorstellbaren Bedingungen durchgeführt. Besonders die laut knarrenden Dielen im oberen Stockwerk störten bei der Beratung der Mitglieder. Im Jahr 1982 bekam der Mieterverein endlich im Gebäude des alten Bahnhofhotels neue Räume. Er zog in den zweiten Stock, hier störten zwar keine Dielen, doch der Raum lag zwischen zwei Übungsräumen der Musikschule. Weil stabile Zwischenwände fehlten, spielte sich die Beratung nicht selten zwischen Blockflöte und Geige ab. Ein sicherlich nur schwer erträglicher Zustand.

Da der allgemeine Verwaltungsaufwand immer größer wurde, beschloss der Vorstand des Mietervereins eine Geschäftsleitungsstelle einzurichten. Mit Christa Bachert fand der Mieterverein seine erste Geschäftsführerin. Sie schied nach kurzer Zeit wegen Erkrankung aus, es folgte Erika Mauterer. Ihr ist zu verdanken, dass der Mieterverein Backnang im Landesverband einen gut klingenden Namen erhielt. Neben dem Amt der örtlichen Kassierin übernahm sie auch diese Tätigkeit beim Landesverband. Nach einem weiteren Umzug 1988 in das frühere Postgebäude Bahnhofstraße 8, erfolgte 1997 der Umzug in das ehemalige Sozialamt im Gebäude Am Schillerplatz 3. Hier hatte die Stadt vor, Vereinen und Organisationen eine dauernde Heimstatt zu geben. Endlich fand der Mieterverein, der inzwischen zum Mieterbund Backnang umbenannt worden war, optimale Bedingungen. Die gestiegene Mitgliederzahl machte es notwendig, die bestehenden EDV-Einrichtungen zu modernisieren, was endlich im Jahr 2000 gelang. Der Mieterbund Backnang als Gründungsmitglied der kollektiven Rechtsschutzversicherung des Deutschen Mieterbundes konnte damit sein Leistungsangebot weiter erhöhen. Dadurch war sichergestellt, dass die Mitglieder nach der üblichen Karenzzeit einen sicheren Rechtsschutz hatten. Vor Ort wird dieser Schutz durch eine langjährige Zusammenarbeit mit Rechtsanwalt Norwin Balmer und seit kurzer Zeit mit Rechtsanwalt Martin Springel sichergestellt.

Nach 22 Jahren Verweildauer im Gebäude Am Schillerplatz 3 war dann doch wieder ein Umzug notwendig. Leider hatte es die Stadt Backnang versäumt, die in all den Jahren notwendigen Renovierungs- und Erhaltungsarbeiten an dem Gebäude durchzuführen. Deshalb wurden im Jahre 2016 alle noch bestehenden Miet-

verträge gekündigt, damit das unter Denkmalschutz stehende Gebäude verkauft werden kann. Seit April 2019 bewohnt der Mieterbund Backnang nun neue Räume in der Erbstetter Straße 28 (sogenannte „Villa Rutsch“) und die Stadt sucht einen Investor für das Gebäude Am Schillerplatz 3.



Seit 2019 ist der Mieterbund in der sogenannten „Villa Rutsch“ in der Erbstetter Straße 28 untergebracht.